



Erfreulicher Rechnungsabschluss 2013 der Schulgemeinde Volketswil

Die Rechnung 2013 der Schulgemeinde Volketswil schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 4.2 Mio. Franken. Damit liegt sie sogar leicht über dem budgetierten Nettoergebnis. Die Erträge lagen etwas unter den Erwartungen, doch die Kosten konnten ebenfalls kürzer gehalten werden.

Erfreulicherweise schliesst die Rechnung mit einem beträchtlichen Ertragsüberschuss ab. Einem Ertrag von 43.5 Mio. Franken steht ein Aufwand von 39.3 Mio. Franken gegenüber. Mit diesem Rechnungsergebnis kann die Schulgemeinde einen weiteren Beitrag an die Finanzierung der Investitionen in den «Schulraum 2020» leisten. Im Gegensatz zum Vorjahr 2012, als ausserordentliche Aufwände (z.B. Sanierung Pensionskasse BVK), schwer vorhersehbare Einflüsse (z.B. Finanzausgleich) und ausufernde Kosten im Sonderpädagogischen Bereich zu einem Verlust von 1.5 Mio. Franken aus laufender Rechnung führten, konnten die Finanzen wieder in die richtige Richtung gelenkt werden. Zum guten Ergebnis beigetragen haben allerdings nicht nur strukturelle Effekte, sondern auch ein einmaliger Buchgewinn von 1.6 Mio. Franken aus einem Liegenschaftentausch mit der politischen Gemeinde. Für das laufende Jahr 2014 geht denn die Planung auch von einem kleineren, wenn auch positiven Nettoergebnis aus.

Budget eingehalten

Das Nettoergebnis entspricht dem budgetierten Wert. Die Steuererträge, mit einem Anteil von 80 % an den gesamten Erträgen, waren rund ein halbe Million Franken tiefer als geplant, ebenso blieben die Schulgelder von Schülern aus andern Gemeinden und die zweckgebundenen Kantonsbeiträge unter den Schätzungen. Andererseits konnten die Kosten, vor allem im Bereich des Sachaufwandes und der sonderpädagogischen Massnahmen, dank kräftigem Sparen ebenfalls unter dem Budget gehalten werden, sodass per Saldo der angezielte Ertragsüberschuss erreicht werden konnte.

Dass das Budget eingehalten werden konnte, ist auch den einzelnen Schulen zu verdanken, die mit dem zur Verfügung stehenden Betrag haushälterisch umgegangen sind.

Kosten im Griff

Der Aufwand der Schule ist nur zu einem geringen Teil durch die Gemeinde beeinflussbar. Der Personalaufwand beträgt mit 32 Mio. Franken 82 % des gesamten Aufwandes. Davon wiederum sind zwei Drittel kantonal geregelt. Für das kommunal angestellte Personal gab es 2013 keine Lohnerhöhungen. Andererseits konnten die Kosten, vor allem im Bereich des Sachaufwandes und der sonderpädagogischen Bereiches, dank aktiver Massnahmen kürzer gehalten werden. Wie bereits kommuniziert, will die Schulpflege dem rapiden Kostenwachstum im sonderpädagogischen Bereich entgegen treten. Aktuell gibt die Schule 17 Steuerprozent für den gesamten sonderpädagogischen Bereich aus. Ziel ist es, die Sonderschulquote von heute 4.2 % bis ins Rechnungsjahr 2016 auf 3.4 % zu senken, was immer noch 14 Steuerprozent und einem absoluten Betrag von 6.5 Mio. Franken entspricht.